



CDU Stadtratsfraktion - Am Holderbusch 11 - 55411 Bingen

Stadtverwaltung Bingen am Rhein
Herrn Oberbürgermeister
Thomas Feser
Burg Klopp
55411 Bingen am Rhein

Antrag betreffend „Prüfung und Einrichtung von Videoüberwachungsanlagen im Stadtgebiet Bingen am Rhein“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
lieber Thomas,

die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger von Bingen am Rhein haben oberste Priorität. Angesichts der Entwicklungen und der zunehmenden öffentlichen Besorgnis über die Sicherheit im öffentlichen Raum möchten wir Sie bitten, eine umfassende Prüfung potenzieller Standorte für die Installation von Videoüberwachungsanlagen im Stadtbereich Bingen in Zusammenarbeit mit der Polizei Bingen vorzunehmen.

Begründung

Die Installation von Videoüberwachungssystemen kann einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit leisten. Zahlreiche Studien belegen sowohl die präventive als auch die repressive Wirkung von Videoüberwachungsanlagen:

1. Präventive Wirkung:

Videoüberwachung kann potenzielle Straftäter abschrecken. Eine Studie des “College of Policing” in Großbritannien fand heraus, dass Videoüberwachung in städtischen Gebieten die Kriminalitätsrate um bis zu 16% senken kann (Welsh & Farrington, 2009).

2. Repressive Wirkung:

Die Möglichkeit, Straftäter nach der Tat zu identifizieren und zur Rechenschaft zu ziehen, wird durch Videoüberwachung erheblich verbessert. Eine Untersuchung des “Urban Institute” in den USA ergab, dass die Aufklärungsquote bei Straftaten in überwachten Bereichen um bis zu 20% höher liegt (La Vigne et al., 2011).

Klarer Kurs für

für Bingen



3. Erhöhung des Sicherheitsgefühls:

Videoüberwachung kann das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stärken. Eine Studie der Universität Cambridge zeigt, dass 60% der befragten Personen angaben, sich in überwachten Bereichen sicherer zu fühlen (Gill & Spriggs, 2005).

Zielsetzung

- **Erhöhung der objektiven Sicherheit:** Durch präventive Abschreckung und verbesserte Aufklärungsquoten sollen Kriminalität und Vandalismus im öffentlichen Raum reduziert werden.
- **Verbesserung der Strafverfolgung:** Videoaufnahmen können als Beweismittel dienen und die Arbeit der Polizei bei der Identifizierung und Verfolgung von Straftätern unterstützen.
- **Steigerung des Sicherheitsgefühls:** Ein sichtbares Netz von Überwachungskameras kann das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die öffentliche Sicherheit stärken.

Maßnahmen

Wir schlagen vor, dass in einem ersten Schritt folgende Maßnahmen ergriffen werden:

1. **Identifikation und Bewertung potenzieller Standorte:** In Zusammenarbeit mit der Polizei Bingen sollen strategische Standorte für die Installation von Videoüberwachungsanlagen identifiziert werden.
2. **Technische Machbarkeitsstudien:** Untersuchung der technischen Anforderungen und der möglichen Integration in bestehende Infrastrukturen.
3. **Kosten-Nutzen-Analyse:** Bewertung der finanziellen Aspekte und der zu erwartenden Sicherheitsgewinne.
4. **Öffentliche Konsultation:** Einbeziehung der Öffentlichkeit, um die Akzeptanz und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Wir sind überzeugt, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der Sicherheit in Bingen darstellt. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für die Sicherheit unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Collet und Mike Schumann

Quellen:

- Welsh, B. C., & Farrington, D. P. (2009). Public area CCTV and crime prevention: An updated systematic review and meta-analysis. *Justice Quarterly*, 26(4), 716-745.
- La Vigne, N. G., Lowry, S. S., Markman, J. A., & Dwyer, A. M. (2011). Evaluating the use of public surveillance cameras for crime control and prevention. Urban Institute.
- Gill, M., & Spriggs, A. (2005). Assessing the impact of CCTV. Home Office Research Study 292. University of Cambridge.